

Laotischer Geheimdienst operiert auf thailändischem Gebiet

Wie einer einflussreichen Quelle des thailändischen Militärs zu entnehmen ist, werden seitens des laotischen Geheimdienstes 16-25jährige laotische Soldaten mit illegalen laotischen Immigranten nach Thailand eingeschleust. Sie befinden sich unter den mehr als 10.000 Laoten, die in den letzten 10 Monaten im Nordosten des Landes die Grenze zu Thailand illegal überschritten haben. Die Zahl der Wirtschaftsfüchtlinge nach Thailand wächst ständig, die meisten suchen einen Job und bieten ihre Arbeitskraft Bauunternehmen und im Dienstleistungsgewerbe zu Billigpreisen an. Die Zahl der unter diesen Migranten eingeschleusten Geheimdienstmitarbeiter wird als äußerst gering bezeichnet. Diese sich abzeichnende Entwicklung wird seitens der thailändischen Regierung mit Unbehagen beobachtet, da sie letztendlich die Hauptursache eventueller Spannungen innerhalb der laotisch-thailändischen Beziehungen ist. Es wird vermutet, daß die laotischen Behörden die Geheimdienstmitarbeiter, die Soldaten der 5. Division der Laotischen Armee sind, nach Thailand einschleust, um die von Thailand, vornehmlich aus Flüchtlingslagern an der Grenze zu Laos aus operierenden antikommunistischen Rebellen aufzuspüren und zu bekämpfen. Immer häufiger kommt es an der gemeinsamen Grenze zu bewaffneten Zwischenfällen, die den von Thailand aus operierenden antikommunistischen Rebellen zugerechnet werden. Erst kürzlich wurden während eines solchen Zwischenfalls mehrere laotische Wachposten getötet und verwundet.

Allerdings wird der Strom der Migranten nach Thailand in der kommenden Zeit eher wachsen als abnehmen, da das Jahreseinkommen eines Laoten nach wie vor nur rund US\$ 220 beträgt. Für eine Passage nach Thailand hat ein laotischer Wirtschaftsmigrant zwischen US\$ 21 bis US\$ 71 zu zahlen, abhängig davon, wie lange er vor hat, in Thailand zu bleiben, wo er die Möglichkeit hat, täglich ca. US\$ 2 zu verdienen. Im übrigen

hat die thailändische Regierung die Landbevölkerung der grenznahen Gebiete aufgefordert, ihnen suspekta Personen umgehend den örtlichen Behörden zu melden. Laos wiederum beschuldigt die thailändische Regierung, die antikommunistischen Rebellen in ihrem Guerillakampf gegen Laos gewähren zu lassen.



Eine junge Hmong-Frau in einem Dorf bei Vientiane Foto: S. Michlau

In diesem Zusammenhang forderte die thailändische Regierung die Laoten auf, die Repatriierung der noch rund 35.000 laotischen Flüchtlinge, die unter Aufsicht des UNHCR bis Ende 1994 nach Laos zurückkehren sollen, zu forcieren. Nach wie vor ist die thailändische Regierung zuversichtlich, was die rasche Rückführung innerhalb des seitens des UNHCR dafür vorgegebenen Zeitplanes der laotischen Flüchtlinge betrifft. In den zurückliegenden 12 Monaten wurden ungefähr 20.000 Laoten in Drittländern angesiedelt oder in ihre Heimat zurückgeführt. Letztlich können alle beteiligten Seiten diese Entwicklung als erfreu-

lich betrachten, Verglichen mit den 80er Jahren, in denen pro Jahr ca. 280 Personen zurückkehrten, sind die derzeitigen Repatriierungszahlen als erfolgreich zu werten. Die meisten der in Drittländer abwandernden Flüchtlinge sind der ethnischen Gruppe der Hmong (Meo) zuzuordnen, die nach wie vor befürchten, für ihre Zusammenarbeit oder Sympathie mit den Amerikanern und der CIA vor der Machtübernahme der Pathet

Japanische Unterstützung

Während eines Besuches des Außenministers der VDR Laos, Somsavat, beim japanischen Außenminister Tsutomu Hata wurden Vereinbarungen über die weitere Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern getroffen. Japans Entwicklungshilfe für Laos belief sich im Jahr 1992 auf 2,9 Mrd. Yen. Auch weiterhin soll die Entwicklung und Verbesserung der Infrastruktur durch Japan unterstützt werden. Somsavat erwähnte die Möglichkeit der Investition in den Bau weiterer Wasserkraftwerke und in die Forstwirtschaft. Allerdings, so Somsavat, wolle Laos streng gegen den Raubbau von Tropenwäldern vorgehen.

vgl. Kyodo News Service 1.10.93

Wasserkraftwerk Nam Theun II

Am 8.11.93 wurde mit der Unterzeichnung von Verträgen zwischen der Laotischen Staatlichen Planungskommission für Zusammenarbeit und einer australischen Firma der Bau des Wasserkraftwerkes Nam Theun II besiegelt. Das Projekt im Süden des Landes soll in zwei Jahren abgeschlossen werden, um dann die südlichen Provinzen und Teile Kambodschas mit Elektroenergie beliefern zu können.

vgl. Vientiane Mai 9.11.93

Lao belangt zu werden. Im letzten Dreiparteiengespräch Ende 1991, zwischen den Thais, Lao und dem UNHCR wurde den Hmong bei ihrer Rückkehr nach Laos seitens der laotischen Regierung Amnestie und Sicherheit zugesichert. Einem Bericht zufolge, der vom Informationszentrum für Indochinaflüchtlinge der Chulalongkorn Universität im Dezember 1992 vorgelegt wurde, möchten ca. 43 % der laotischen Flüchtlinge in einem Drittland angesiedelt werden. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise Mitte der 70er Jahre suchten ca. 320.000 Laoten Asyl in Thailand, eingeschlossen 44.000 Angehörige von Bergstäm-

men. Das größte Problem sind jedoch die finanziellen Mittel für die Ansiedlung der zurückgekehrten und zu integrierenden Laoten. Seitens des UNHCR werden sie für ein Jahr finanziell unterstützt. Der Chef des thailändischen Nationalen Sicherheitsrates, General Charan Kullavanijaya, versucht, auf die Flüchtlinge Druck auszuüben, indem er alle sich nach 1994 in Thailand aufhaltenden Flüchtlinge als illegal bezeichnen wird. Ende diesen Jahres soll das erste der vier Flüchtlingslager auf thailändischem Gebiet geschlossen werden.

vgl. BP 07.09.1993; 29.10.1993

Englisch lernen für die Zukunft

Nachdem die Laoten Französisch und Russisch gelernt haben, stehen nun Englischkenntnisse für eine bessere Zukunft, für einen Job und ein gutes Gehalt. Allerdings kann sich der Durchschnittslaote den zumeist privaten Englischunterricht selten leisten. Denn dieser kostet in der Regel 3.000 Kip, die Eltern, die durchschnittlich nur 30.000 bis 50.000 Kip im Monat verdienen, können das Geld nicht aufbringen. Also greift man hier auf die altbewährte Tempelbildung zurück. Alle Tempel bieten für die Gläubigen und

Nichtgläubigen der Umgebung abendliche Englischkurse an, und dann sitzt jeder, vom Erstkläßler bis zum Greis und lauscht den Mönchen, deren Englisch jedoch in vielen Fällen sehr unzureichend ist. Mit in Laos arbeitenden englischen Muttersprachlern werden gerne Austauschgeschäfte abgeschlossen, Englisch gegen Lao und umgekehrt, leider der seltene Glücksfall für einen Laoten. Das Geschäft, leider auch das unlaute, mit dem Bedarf an "Englisch" sprechenden Personen blüht. Um dem entgegenzuwirken, wurde mit Unterstützung des British Council und Shell begonnen, viermal wöchentlich

Englisch-Sprachkurse der British Broadcasting Corporation mit Muttersprachlern im laotischen Radio auszustrahlen. In diesem Zusammenhang sei bemerkt, daß seit 12. Oktober 1993 vom laotischen Radio wöchentlich auch Radiosendungen in Khmu, der Sprache einer der zahlenmäßig größten ethnischen Minderheiten (ethno-linguistische Gruppe der Mon-Khmer) in Laos ausgestrahlt werden, wahrscheinlich, um so die Staatspolitik und deren Entscheidungen auch diesen Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen.

Vgl. u.a. *Khao San Pathet Lao* 12.11, 17.11.1993; *BP* 02.11.1993

Besuch thailändischer Prinzessin

Am 9.11.1993 reiste die thailändische Prinzessin Sirindhorn zu einem fünftägigen Staatsbesuch nach Laos. Sie folgte einer Einladung des laotischen Ministerpräsidenten Khamtay Sipandone. Während eines Gesprächs mit dem Staatspräsidenten der VDR Laos wurde die Stärkung und Erweiterung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Thailand und Laos hervorgehoben und Probleme der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern erörtert. Im Anschluß daran nahm Sirindhorn an einer buddhistischen Zeremonie in dem im Zentrum der laotischen Hauptstadt gelegenen Vat Inpeng teil und besuchte eine kunsthandwerkliche Schule für Waisenkinder. Den Abschluß des Staatsbesuches bildete der Besuch eines Projektes des Zentrums für landwirtschaftliche Entwicklung in der Provinz Bolikhamsay und die Besichtigung eines im Bau befindlichen Wasserkraftwerkes.

vgl. *Vientiane Mai* 10.11.93, *Pasason* 10.11.93

- Anzeige -

China das neue

Zeitschrift für
China
und Ostasien

erscheint
vierteljährlich

Themen der
letzten Hefte:

- 1/93 Reisen / Tourismus
- 2/93 Massenkultur
- 3/93 Wirtschaft
- 4/93 Bildung / Erziehung

Themen der
nächsten Hefte:

- 1/94 Tierwelt
- 2/94 Verkehr
- 3/94 Ausländer in China

außerdem
Nachrichten und
Berichte über
Politik
Wirtschaft
Kultur
Literatur
Umwelt
Alltag
Einzelpreis DM 7
Jahresabo DM 28
zu beziehen über:

Montania Druck
und Verlags
GmbH
Postfach 10 27 44
44027 Dortmund

Bibliothek und Physiklabor

Am 5.11.93 fand in der pädagogischen Hochschule Vientiane die offizielle Übergabe einer neuen Bibliothek und eines Physiklabors an das Bildungsministerium der VDR Laos durch die UNESCO statt. Die zwei Bauwerke im Wert von mehr als 230.000 US-Dollar sind Teil eines Projekts, welches finanziell von der UNESCO und der laotischen Regierung getragen wird. Die Bibliothek hat eine Nutzfläche von 1.200 qm.

vgl. *Vientiane Mai* 8.11.93

Zugang zum Meer durch Kambodscha

Nach Aussagen des kambodschanischen Außenministers, Prinz Norodom Sirivudh, wurde dem benachbarten Laos ein direkter Zugang zum thailändischen Golf angeboten. Laos und Kambodscha, ideologische Schauplätze des Kalten Krieges, zählen zu den ärmsten Ländern der Welt. Laos, so groß wie Großbritannien, mit jedoch nur ca. 4 Mill. Einwohnern, wird in seinen ökonomischen Entwicklungsbestrebungen durch die Binnenlage erheblich behindert. Die Gespräche zwischen der kambodschanischen Übergangsregierung und Vertretern der laotischen Führung, die sich allerdings erst in den Anfängen befinden, schlagen derzeit eine Route vor, die die Wasserwege des Mekongs und Straßen zum Golf von Thailand durch das kambodschanische Gebiete nutzt.

vgl. *BP* 30.09.1993

Australier finanzieren AIDS-Aufklärung

In den Provinzen Champassak, Bolikhamsay, Luang Prabang und Khammouane wird eine von Australiern mit 138.000 US-Dollar finanzierte Aids-Aufklärungskampagne mit Informations-Workshops, Verteilung von Aufklärungsmaterial und Aids-Tests durchgeführt.

vgl. *BP* 02.11.1993

Pornographisches wird verbrannt

Laotische Behörden haben kürzlich 80 pornographische Ansichtskarten beschlagnahmt und verbrannt. Ein Gericht in Sisattanak nahm eine Frau und einen Mann fest, die als Hersteller für schuldig befunden wurden.

vgl. *BP* 02.11.1993